



15. Mai 2012

Von Jürgen Dukat und seiner Frau herzlich begrüßt, gab es zunächst einen interessanten Bericht über den Werdegang der Firma, die sich in dem ehemaligen Nato-Schießstand etabliert hat. Danach hielt uns nichts mehr davon ab, die Anlage näher zu erkunden. Und wen trafen wir als erstes? Einen grünen Frosch, der sich auf dem warmen Stein sonnte und uns verwundert beobachtete. Es gab viel zu sehen und von den



Bäumen, Büsche, Stauden kannten wir einiges. Aber diese Anlagen.



Besonders die mit den Kieselsteinen und dem kleinen Wasserfall stieß sofort auf allgemeine Zustimmung.

Tja, wer hätte so etwas nicht gern in seinem Garten.



Gartenräume gestalten: zum Beispiel mit Eisenpanelen, Steinmauern mit „Findling“ als Blickpunkt, Trennwände aus Holz oder Hecken und vieles mehr. Kiesbeete mit Hingucker.



Und dazu Kunst – Kunst – Kunst. Die Firma Dukat arbeitet eng mit verschiedenen Künstlern zusammen, die ihre Objekte auf dem Gelände ausstellen. Vielleicht im eigenen Garten so ein



Kunstobjekt? Dazu gibt es auch ein Atelier im Eingangsbereich, der Arbeitsplatz einer Bildhauerin, die wir nach Abschluss des Rundgangs besuchten. ▶ ▶ ▶